

Der Historische Verein Markt Werneck e.V. veranstaltet zum 200. Jahrestag des Besuch Goethe's in Werneck ...

Johann Wolfgang von Goethes Rast in Werneck

Zusammengestellt vom Historischen Verein Markt Werneck e. V. – Arbeitskreis „Sagen, Geschichten, Mundart“

Johann Wolfgang von Goethe (geadelt 1782), geboren am 28. 8. 1749 in Frankfurt a. M., gestorben am 22. 3. 1832 in Weimar, stammte mütterlicherseits aus einer rheinfränkischen Gelehrten- und Beamtenfamilie, väterlicherseits von mitteldeutschen Handwerkern. Goethes Mutter Elisabeth, geb. Textor, Tochter des Stadtschultheißen der Freien Reichsstadt, war eine phantasiebegabte, heitere naturhafte Frau; sein Vater Johann Kaspar, ein ernster und gebildeter Mann, hatte die Rechte studiert, war zum Kaiserl. Rat ernannt worden und lebte als Privatmann. – Eine sorgfältige Erziehung vermittelte Goethe schon in seiner frühesten Jugend Bildungs- und Lebensformen der Aufklärung. Die Erlebnisse des Siebenjährigen Krieges, der Besetzung Frankfurts durch die Franzosen und die Krönung Josephs II. vermittelten bedeutsame Kindheitseindrücke. Er studiert in Leipzig (1765-68) schrieb Goethe zunächst anakreontische Gedichte, erotische Tändeleien; die späteren Dichtungen aus dieser Zeit kennzeichnet ein intensives Durchleben des Gestalteten. Die Leipziger Jahre endeten in innerer und äußerer Krisis. ...

Soweit ein kurzer Lebensabschnitt des bedeutendsten deutschen Dichters. Entnommen aus: LEXIKON, F. A. Brockhaus, Wiesbaden.



Goethe in seinem sieben und zwanzigsten Jahre

Der Geheimrat Goethe machte 1815 kurz Station in Werneck

(Nachfolgend zusammengestellt von Silvia Eidel)

Goethe in Weimar ist hinreichend bekannt. Aber Goethe in Werneck? Tatsächlich machte der Dichter am 9. Oktober 1815 auf einer Heimreise Station in der Posthalterei. Also genau vor 200 Jahren, deshalb auch dieser Bericht.

Viel unterwegs war der wohl größte deutsche Dichter sein Leben lang. Er reiste auch in der eigenen Pferdekutsche, anfangs eines Zweisitzers, später ein viersitziger Landauer. Auf seine Spuren hat sich auch Heinz Otremba begeben, der als Mitglied des Historischen Vereins von Werneck, Goethes Aufenthalt hier entdeckte.

Johann Wolfgang von Goethe war zu dieser Zeit Minister des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach. Er war im August und September 1815 in Frankfurt zu Besuch bei dem Bankier von Willemer gewesen, in dessen junge Frau Marianna er sich bereits ein Jahr zuvor verliebt hatte. Von Frankfurt aus reiste Goethe nach Heidelberg, um dort seinen aus Baden-Baden zurückkehrenden Großherzog Karl August zu erwarten.

Aber auch das Ehepaar Willemer kam am 23. September nach Heidelberg, die Liebenden trafen sich wieder.

Ein erneutes Treffen vereinbarten sie für den 5. Oktober in Frankfurt, doch Goethe machte einen Rückzieher und beschloss, heim nach Weimar zu fahren.

Seine Reise ging über Neckarelz bei Mosbach nach Würzburg, wo er am Abend des 8. Oktober im Bayerischen Hof abstieg. Auf seiner Weiterreise am nächsten Tag machte er in Werneck Halt, vermutlich beim Posthalter, wo Pferde und Kutsche versorgt wurden.

Als er nach Werneck an der „Höhe“ angelangt, wo die Wasser nicht mehr nach dem Main fließen“, schrieb er im Wagen, den Block auf den Knien, folgende Zeilen: „Zu Werneck nahm ich nochmals von den geliebten Wassern Abschied, nach dem vorher die Weltgeschichte mich ereilt hatte. Auf den weiten Stoppelflächen hetzten Donkosaken verschüchterte Hasen. Eine meilenlange Kolonne des russischen Trains retardierte meinen Eilweg bei hellem Mondschein.“

Goethe war russischen Truppen begegnet, die noch von der Verfolgung Napoleons im Land waren. Russland hatte im September 1815 mit Preußen und Österreich die so genannte Heilige Allianz gebildet; dieses Bündnis richtete sich gegen Liberalisierungsbestrebungen in Europa, aber auch gegen das Osmanische Reich.

(Vorspann – auszugsweise – erstellt als Service für unsere geschätzten Leserinnen und Leser).



Seite auch für Smart-Phone Nutzer abrufbar!

... einen literarisch-kulinarischen Abend mit Hans Driesel, am 10. Oktober 2015 um 19 Uhr im Hotel Krone-Post